

Michael Ritter, Ressortinhaber Soziales und Wirtschaft, teil.

In der gleichen Sitzung wurden die Historikerinnen Frau lic. phil. Veronika Marxer (Schaan) und Frau Dr. Heidi Witzig (Uster) zu wissenschaftlichen Beraterinnen des Historischen Lexikons gewählt. Ihre wissenschaftlichen Verantwortungsbereiche betreffen in erster Linie auch die Aspekte der Geschlechtergeschichte in den Artikeln des HLFL. Im Rahmen seiner Möglichkeiten will das Historische Lexikon den Anliegen einer Geschichtsschreibung, welche die genannten Aspekte in gebührendem Rahmen berücksichtigt, möglichste Nachachtung verschaffen. Die wissenschaftlichen Berater und Beraterinnen wurden allgemein oder in bestimmten Fragen, bei Vernehmlassungen und laufenden redaktionellen Arbeiten nach Bedarf zu Rate gezogen.

DIE REDAKTION

Die umfangreichen Aufgabenbereiche der Einpersonen-Redaktion umfassten im Berichtsjahr 1996 wie bisher zur Hauptsache die beiden Bereiche Administration und Redaktion. Die administrativen Anforderungen sind im Gefolge der Artikelproduktion und der damit einhergehenden Aufgaben erneut angewachsen.

REDAKTIONELLE TÄTIGKEITEN

Die redaktionellen Tätigkeiten umfassten im wesentlichen die weitere Bearbeitung der Stichwortlisten und Konzepte, die Produktion der Artikel, die Betreuung der Autoren und Autorinnen sowie die Weiterführung der verschiedenen wissenschaftlichen Projekte. Neue Autoren und Autorinnen wurden unter Vertrag genommen und mit Aufträgen bedacht. Mit verschiedenen Autoren und Autorinnen – besonders erwähnt seien die Verfasser und die Verfasserin der Gemeindeartikel – fanden einzelne Besprechungen oder gemeinsame Sitzungen statt. Beträchtlichen Zeiteinsatz erforderte insge-

samt die Vorbereitung von Sitzungen, Gesprächen und Telefonaten, deren Anzahl sich im Zusammenhang mit der Produktionsaufnahme steigerte. Der Redaktor machte Archivbesuche und unterstützte die Autoren in logistischer Hinsicht und bei bibliographischen Abklärungen. Die Abgabedisziplin verschiedener Autoren (nicht Autorinnen!) ist, mit vornehmer Zurückhaltung ausgedrückt, teilweise etwas locker.

ARTIKELPRODUKTION, EDV

Die Artikelproduktion konnte aus verschiedenen Gründen nicht im gewünschten Masse vorangetrieben werden, sie hielt sich aber insgesamt im geplanten Rahmen. Die Redaktion ist jedoch bestrebt, die Produktion zusätzlich zu beschleunigen. Ein wesentlicher Grund für das verzögerte Produktionstempo liegt in den nicht einwandfrei laufenden EDV-Redaktions- und Datenbankprogrammen. Die Datenbank (Programm) wurde im Frühjahr 1996 in einem ersten Teil geliefert; sie ist noch nicht abgeschlossen. Auftretende Mängel schwerwiegender und zeitraubender Natur blockierten die Bearbeitung von Stichwortlisten und Artikeln teilweise oder ganz über längere Zeiträume hinweg. Der kostenintensive EDV-Bereich war (und ist) ein ständiges «Sorgenkind» der Redaktion. Weil eine EDV-Unterstützung für die redaktionelle Arbeit unbedingt erforderlich ist, wurde die Beseitigung der Mängel in Zusammenarbeit mit den beauftragten Softwarefirmen in Angriff genommen. Die Probleme konnten bis Ende des Berichtsjahres nicht gelöst werden.

KONTAKTE, BERATUNG, PLANUNG

Die redaktionellen Kontakte zum Historischen Lexikon der Schweiz (HLS) waren sporadisch, zumal der Chefredaktor des HLS, Dr. Marco Jorio, auch Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates ist. Herrn Dr. Jorio möchte ich bei dieser Gelegenheit für die immer wirksame Unterstützung und Beratung danken.